



COURSE UNIT DESCRIPTION

Course unit title	Code
Gesellschaft und Kultur der deutschsprachigen Länder (für Fortgeschrittene)	

Lecturer(s)	Department, Faculty
Coordinating: Assoc. Prof. Dr Virginija Masiulionytė Other: Assist. Prof. Dr Violeta Katinienė, Assoc. Prof. Dr Daumantas Katinas, Assist. Prof. Dr Iris Bäcker	Philologische Fakultät, Institut für Sprachen und Kulturen im Ostseeraum, Lehrstuhl für Deutsche Philologie

Study cycle	Type of the course unit
Erste Stufe	Pflichtfach

Mode of delivery	Semester or period when it is delivered	Language of instruction
Präsenzveranstaltungen	1. Semester	Deutsch

Requisites	
Prerequisites: Deutschkenntnisse auf Niveau \geq B1.2	Co-requisites (if relevant):

Number of ECTS credits allocated	Student's workload (total)	Contact hours	Individual work
5	130	64	66

Purpose of the course unit: programme competences to be developed		
Das Ziel des Kurses besteht darin, den Studierenden ein Orientierungswissen in den Bereichen Kultur, Geschichte, Geographie, Politik, Gesellschaft der deutschsprachigen Länder (Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg) zu vermitteln, ihre Diskurskompetenz zu fördern und sie somit zu einer aktiven Teilhabe an aktuellen deutschsprachigen Diskursen zu befähigen. Dabei liegt das Augenmerk u. a. auf der gemeinsamen deutsch-litauischen Kulturgeschichte.		
Learning outcomes of the course unit	Teaching and learning methods	Assessment methods
Die Studierenden		
- orientieren sich in den Bereichen Kultur, Geschichte, Geographie, Politik, Gesellschaft der deutschsprachigen Länder und sind in der Lage, an Diskursen der Zielsprache (rezeptiv und produktiv) teilzuhaben (Textkompetenz, Diskurskompetenz).	Vorlesungen mit problemorientierten Aufgaben; Seminare; Vermittlung von Strategien zum wissenschaftlichen Umgang mit authentischen Texten und Medien; Einsatz vielfältiger Sozial- und Arbeitsformen, die offen sind für „echte“ Fragen und Antworten der Studierenden (Brainstorming, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion, Miniprojekte)	Aktive Teilnahme am Seminargespräch; 2 Tests im Laufe des Semesters
- sind in der Lage, die Kulturen der deutschsprachigen Länder und Litauens nach geeigneten Kriterien zu vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen und kritisch zu reflektieren (Translatorische Kulturkompetenz).		
- sind der Lage, Informationen in unterschiedlichen Quellen und unter Nutzung moderner Informationstechnologien zu recherchieren, unter anderem, um ein selbstgewähltes Thema	Informationsrecherche, wissenschaftlicher Umgang mit authentischen Texten und Medien, Aufbereitung eines	Kurzvortrag (incl. Power Point-Präsentation)

eigenständig zu erarbeiten und den Mitstudierenden in einem Referat (Kurzvortrag incl. Power Point Präsentation) zu präsentieren (Medien- und Recherchekompetenz, Präsentationskompetenz).	Themas für ein Publikum, Moderation einer Gesprächsrunde	
- können Zeit effektiv planen und vorgegebene Fristen einhalten (Zeitmanagement).	Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen/Seminare	Arbeitsaufträge und Abgabefristen werden rechtzeitig bekanntgegeben, so dass genügend Vorlaufzeit für eine fristgerechte Abgabe gewährleistet ist. Wird eine Aufgabe nicht fristgerecht (bis 23:59 h des genannten Datums) eingereicht, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet (0 Punkte), es sei denn, es liegen triftige Gründe für das Versäumnis vor.

Course content: breakdown of the topics	Contact hours						Individual work: time and assignments		
	Lectures	Tutorials	Seminars	Workshops	Laboratory work	Internship/work	Contact hours,	Individual work	Assignments
Die deutschsprachigen Länder auf der Landkarte Europas. Die Plurizentrik des Deutschen: das deutschsprachige, österreichische und Schweizer Standarddeutsch. Standarddeutsch und Dialekte. Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache.	4		4				8	8	Textarbeit, intensive Übung der Sprachhandlungen Beschreiben, Begründen und Argumentieren
Deutschland: Regionen, Städte, Landschaften	0		6				6	6	Textarbeit, intensive Übung der Sprachhandlungen Beschreiben, Begründen und Argumentieren
Politik in der Demokratie: Grundrechte im Grundgesetz; Die vier Verfassungsprinzipien: Demokratie, Bundesstaatlichkeit, Rechtsstaatlichkeit, Sozialstaatlichkeit; Staatssymbole; Parteien; Gesellschaftliche Teilhabe und politische Beteiligung. Streifzug durch die deutsche Geschichte: Vom Nullpunkt bis zur Wende; Deutsche Erinnerungskultur	6		16				22	14	Textarbeit, intensive Übung der Sprachhandlungen Beschreiben, Begründen und Argumentieren
Mensch und Gesellschaft: Bevölkerung; Familie und familiale Formen des Zusammenlebens; Erziehung und Bildung; Alltag, Freizeit und Beruf; Vielfalt der Konfessionen. Literatur, Kunst und Wissenschaft.	0		10				10	10	Textarbeit, intensive Übung der Sprachhandlungen Beschreiben, Begründen und Argumentieren
Österreich: Regionen, Städte, Landschaft, Geschichte.	0		4				4	4	Textarbeit, intensive Übung der Sprachhandlungen Beschreiben,

									Begründen und Argumentieren
Die Schweiz: Regionen, Städte, Landschaft, Geschichte.	0		6				6	4	Textarbeit, intensive Übung der Sprachhandlungen Beschreiben, Begründen und Argumentieren
2 schriftliche Tests im Laufe des Semesters	0		4				4	12	
Referat (Kurzvortrag incl. Power Point-Präsentation)	0	2	2				4	8	
Total	10	2	52				64	66	

Assessment strategy	Weight %	Deadline	Assessment criteria															
Aktive Teilnahme	40%	im Laufe des Semesters	2 Punkte – mindestens 80 % der möglichen Leistung erreicht 1 Punkt – mindestens 60 % der möglichen Leistung erreicht 0 Punkte – weniger als 60 % der möglichen Leistung erreicht In die Beurteilung der aktiven Teilnahme fließen ein: Textkenntnis, aktive Beteiligung am Seminargespräch (wobei die inhaltliche Argumentation stärker gewichtet wird als die sprachliche Ausführung), konstruktive Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeit, Projektarbeit															
Durchschnittsnote für 2 schriftliche Tests	40 %	im Laufe des Semesters	10-Punkte-System: 10 (ausgezeichnet) – erreichte Punkte in %: 95-100 9 (sehr gut) – erreichte Punkte in %: 85-94 8 (gut) – erreichte Punkte in %: 75-84 7 (befriedigend) – erreichte Punkte in %: 65-74 6 (ausreichend) – erreichte Punkte in %: 55-64 5 (mangelhaft) – erreichte Punkte in %: 51-54 4, 3, 2, 1 – erreichte Punkte in %: 50 und weniger															
Referat (Kurzvortrag incl. Power Point Präsentation)	20 %	im Laufe des Semesters	Dauer: 10-15 Min. <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Punkte</th> <th>Leistungskriterien</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3">Gesamteindruck</td> <td>2</td> <td>- Die Äußerungen wirken durchgängig flüssig, klar und verständlich. - Der Gedankengang kann mühelos nachvollzogen werden. - Aussprache und Intonation machen das Verstehen leicht.</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>- An einzelnen Stellen gerät der Sprechfluss ins Stocken. - Der Gedankengang kann weitgehend nachvollzogen werden. - Aussprache und Intonation erfordern gelegentlich erhöhte Aufmerksamkeit.</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>- Die Äußerungen wirken nicht flüssig. - Der Gedankengang kann nur mühsam oder bruchstückhaft nachvollzogen werden. - Abweichungen in Aussprache und Intonation, die das Verstehen deutlich erschweren.</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Behandlung der Aufgabe</td> <td>4</td> <td>- Das Referat zeichnet sich aus durch inhaltliche Differenziertheit und/oder Originalität der Gedanken und/oder durch die glasklare Logik der Argumentation. - Der Einstieg bietet einen besonderen Anreiz und öffnet das thematische Feld. Der Schluss ist pointiert.</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Das Referat wird der Aufgabe gerecht: - Struktur des Referats (Einleitung, Hauptteil und Schluss) erläutert, alle Punkte der Fragestellung</td> </tr> </tbody> </table>		Punkte	Leistungskriterien	Gesamteindruck	2	- Die Äußerungen wirken durchgängig flüssig, klar und verständlich. - Der Gedankengang kann mühelos nachvollzogen werden. - Aussprache und Intonation machen das Verstehen leicht.	1	- An einzelnen Stellen gerät der Sprechfluss ins Stocken. - Der Gedankengang kann weitgehend nachvollzogen werden. - Aussprache und Intonation erfordern gelegentlich erhöhte Aufmerksamkeit.	0	- Die Äußerungen wirken nicht flüssig. - Der Gedankengang kann nur mühsam oder bruchstückhaft nachvollzogen werden. - Abweichungen in Aussprache und Intonation, die das Verstehen deutlich erschweren.	Behandlung der Aufgabe	4	- Das Referat zeichnet sich aus durch inhaltliche Differenziertheit und/oder Originalität der Gedanken und/oder durch die glasklare Logik der Argumentation. - Der Einstieg bietet einen besonderen Anreiz und öffnet das thematische Feld. Der Schluss ist pointiert.	3	Das Referat wird der Aufgabe gerecht: - Struktur des Referats (Einleitung, Hauptteil und Schluss) erläutert, alle Punkte der Fragestellung
	Punkte	Leistungskriterien																
Gesamteindruck	2	- Die Äußerungen wirken durchgängig flüssig, klar und verständlich. - Der Gedankengang kann mühelos nachvollzogen werden. - Aussprache und Intonation machen das Verstehen leicht.																
	1	- An einzelnen Stellen gerät der Sprechfluss ins Stocken. - Der Gedankengang kann weitgehend nachvollzogen werden. - Aussprache und Intonation erfordern gelegentlich erhöhte Aufmerksamkeit.																
	0	- Die Äußerungen wirken nicht flüssig. - Der Gedankengang kann nur mühsam oder bruchstückhaft nachvollzogen werden. - Abweichungen in Aussprache und Intonation, die das Verstehen deutlich erschweren.																
Behandlung der Aufgabe	4	- Das Referat zeichnet sich aus durch inhaltliche Differenziertheit und/oder Originalität der Gedanken und/oder durch die glasklare Logik der Argumentation. - Der Einstieg bietet einen besonderen Anreiz und öffnet das thematische Feld. Der Schluss ist pointiert.																
	3	Das Referat wird der Aufgabe gerecht: - Struktur des Referats (Einleitung, Hauptteil und Schluss) erläutert, alle Punkte der Fragestellung																

					<p>sind ausführlich behandelt, die einzelnen Punkte sind sinnvoll miteinander verknüpft,</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevante und anschauliche Details, Wichtiges hervorgehoben, - Interaktion situations- und partneradäquat.
				2	<p>Das Referat wird der Aufgabe weitgehend gerecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur des Referats genannt, fast alle Punkte der Fragestellung sind ausführlich behandelt, die einzelnen Punkte sind miteinander verknüpft, - überwiegend relevante und anschauliche Details, - Interaktion weitgehend situations- und partneradäquat.
				1	<p>Das Referat wird der Aufgabe in Teilen gerecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur des Referats genannt, fast alle Punkte der Fragestellung sind behandelt, zum Teil zu knapp oder nur assoziativ miteinander verknüpft, - einige relevante Details, - Interaktion ansatzweise situations- und partneradäquat.
				0	<p>Das Referat wird der Aufgabe nicht gerecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat abgelesen, einige Punkte oder alle Punkte sind unzusammenhängend und zu knapp behandelt, - kaum relevante Details, - Interaktion nicht mehr situations- und partneradäquat.
			Sprachliche Umsetzung	3	<p>Die Wahl der sprachlichen Mittel ist angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - breites Spektrum an Verknüpfungselementen, - breites Spektrum an syntaktischen Strukturen, - differenzierter Wortschatz. <p>Die Äußerungen enthalten vereinzelt morpho-syntaktische und lexikalische Fehler, die das Verstehen in keiner Weise beeinträchtigen.</p>
				2	<p>Die Wahl der sprachlichen Mittel ist überwiegend angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - begrenztes Spektrum an Verknüpfungselementen, - Variationen bei den syntaktischen Strukturen, - breiter Wortschatz. <p>Die Äußerungen enthalten gelegentliche (nicht-systematische) Fehler, die das Verstehen noch nicht beeinträchtigen.</p>
				1	<p>Die Wahl der sprachlichen Mittel ist teilweise angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Verknüpfungselemente, - nur wenige Variationen bei den syntaktischen Strukturen, - ausreichender Wortschatz. <p>Die Äußerungen enthalten (systematische) Fehler, die das Verstehen beeinträchtigen.</p>
				0	<p>Die Wahl der sprachlichen Mittel ist kaum angemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kaum Verknüpfungselemente, - keine Variationen bei den syntaktischen Strukturen, - eingeschränkter Wortschatz. <p>Die Äußerungen enthalten Fehler, die das Verstehen deutlich erschweren.</p>
			Use of visual aids	1	<p>Medien zur visuellen Unterstützung (Power Point u. Ä.) sind sinnvoll eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Eingangsfolie enthält Titel und Gliederung des Vortrags,

					<ul style="list-style-type: none"> - die Schlussfolie fasst das Gesagte pointiert zusammen, - die Folien sind nicht überfrachtet, - die Präsentation ist ansprechend gestaltet
				0, 5	Medien zur visuellen Unterstützung (Power Point u. Ä.) sind weitgehend sinnvoll eingesetzt: - einige Folien sind zu textlastig
				0	Medien zur visuellen Unterstützung (Power Point u. Ä.) sind kaum sinnvoll eingesetzt: - die Folien sind durchgängig zu textlastig oder verzichten auf jegliche Beschriftung, - der Bezug zum Thema ist nicht immer gegeben.

Author	Publishing year	Title	Issue of a periodical or volume of a publication; pages	Publishing house or internet site
Required reading				
Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland	2018	Tatsachen über Deutschland. Außenpolitik, Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur	Liegt auch in englischer und litauischer Sprache vor	Bundeszentrale für politische Bildung
Gaidosch, Ulrike / Müller, Christine	2010	Zur Orientierung. Basiswissen Deutschland		Hueber
Kilimann, Angela / Kotas, Ondřej/ Skrodzki, Joanna	2008	45 Stunden Deutschland. Orientierungskurs. Politik - Geschichte – Kultur	Kursmaterial mit Audio-CD	Klett
Pilaski, Anna/ Fröhlich, Brigitta/ Bolte-Costabiei, Christiane/ Behal-Thomsen, Heinke	2011	Entdeckungsreise D-A-CH. Kursbuch zur Landeskunde		Langenscheidt
ZDF		Die Deutschen		http://www.diedeutschen.zdf.de
Recommended reading				
Lapinskas, Saulius	2002	Geschichte und Geographie Deutschlands.		Vilnius: VU leidykla
Matecki, Uta	2011	Dreimal Deutsch: In Deutschland / in Österreich / in der Schweiz	Lese-, Arbeitsbuch mit CD	Klett

Stand: 31.08.2023